

Otto-Braun-Straße 27
10178 Berlin-Mitte

☐ 2 Alexanderplatz

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung; Otto-Braun-Straße 27; ☐ D-10178 Berlin

Geschäftszeichen III D 31 / LV, QE
III D 324 / Entgelte

Bearbeitung Frau Ross / LV, QE
Frau Wingenroth / Entgelte

Zimmer 5A 33 / LV, QE
5A 24 / Entgelte

Telefon 030 90227-5310 LV, QE
030 90227-5583 Entgelte

Vermittlung ☐ intern 030 90227-0 ☐ 926

Fax +49 30 9026 5037

EMail

carmen.ross@senbwf.berlin.de

internet www.berlin.de/sen/bwf

Trägervertrag Nr. *2463* / 2010

**Leistungsvereinbarung, Qualitätsentwicklungsvereinbarung und Entgeltvereinbarung
gemäß dem Berliner Rahmenvertrag für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste
der Kinder- und Jugendhilfe (BRVJug vom 15.12.2006)**

§ 1 Leistungserbringer	Name, Anschrift Wuhletal - Psychosoziales Zentrum gGmbH Dorfstraße 45-47 12621 Berlin
	Rechtsform gGmbH
	vertretungsberechtigt Herr Dr. Thomas Pfeifer Geschäftsführer

	<p>Spitzenverband/Verband sonstiger Leistungserbringer (bitte ankreuzen)</p> <p><input type="checkbox"/> DWBO</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> DER PARITÄTISCHE</p> <p><input type="checkbox"/> DRK</p> <p><input type="checkbox"/> AWO</p> <p><input type="checkbox"/> Caritas</p> <p><input type="checkbox"/> Jüdische Gemeinde</p> <p><input type="checkbox"/> VPK</p> <p><input type="checkbox"/> ohne (s. Beitrittsklausel letzte Seite)</p>
--	--

§ 2 Leistungsangebot	<p>Bezeichnung Leistungsangebote C Individualangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • (C5).Intensivleistung nach § 35a SGB VIII
	<p>Name/Anschrift der Einrichtung:</p> <p>Betreutes Einzelwohnen Dorfstraße 4 12621 Berlin</p>
	<p>Hilfeart (bitte ankreuzen)</p> <p><input type="checkbox"/> ambulante Hilfe</p> <p><input type="checkbox"/> teilstationäre Hilfe/Betriebserlaubnis vom:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vollstationäre Hilfe/Betriebserlaubnis vom: 09.02.2010</p>

§ 3 Beschreibung des Leistungsangebotes

1. Zielgruppe	<p>Junge Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ab 15 Jahren, die nicht in einer Gruppenwohnform wohnen wollen / können. • mit psychischen Beeinträchtigungen • mit Störungen des Sozialverhaltens • deren persönliche und familiäre Situation durch eine besondere Problemdichte gekennzeichnet ist. • mit mangelhaften sozialen Bewältigungsstrategien und Entwicklungsstörungen • mit starken Verhaltensauffälligkeiten • deren Betreuungsbedarf in einem integrativen Rahmen nicht abgedeckt wird • die vernachlässigt und/oder von sexueller und körperlicher Gewalt betroffen sind • die ein selbst- und fremdgefährdendes Verhalten aufweisen • die psychisch krank sind oder Drogen missbrauchen, (ggf. nach Akutversorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie) • mit komplexem Hilfebedarf, der die Kooperation mit anderen Versorgungssystemen erfordert
2. Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung des jungen Menschen • Alltagsbewältigung/Befähigung zur eigenständigen Lebensführung • Schutz und Gefahrenabwehr • Klärung der familiären Beziehungen • Erhaltung von Kontakt und Förderung der Verantwortlichkeit der Eltern • Prüfung der Rückkehroption und ggf. Begleitung der Wiederaufnahme in die Familie • Kooperation und fallbezogene Vernetzungsarbeit • (Wieder-)Herstellung der Fähigkeit zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft • Stabilisierung der psychischen Regulation des Erlebens und Verhaltens des Klienten • Erlernen von Fähigkeiten zur Krisenbewältigung • Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung des jungen Menschen
3. Fachliche Ausrichtung und methodische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelfallarbeit • Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Erlernen sozialer Kompetenzen • Auf- und Ausbau eines sozialen Netzwerkes • Analyse des Bezugs- und Helfersystems, Nutzen von Ressourcen (Anknüpfen an Stärken und Kompetenzen)
4. Inhalt, Umfang und Struktur der Leistung	<p>Inhalt: Erziehung, Betreuung und Begleitung insbesondere durch/zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung des Kinderschutzes • Sicherung der Grundbedürfnisse

- Einbeziehung der Eltern
- Stärkung der Persönlichkeit des jungen Menschen
- Förderung der emotional-sozialen Kompetenz
- Strukturierung des Tagesablaufs und Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten
- Mitwirkung bei der schulischen Förderung
- Förderung der Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben
- Pädagogische/sozialpädagogische Beratung/Betreuung,
- Psychologische Beratung und therapeutische Behandlung,
- Sozialpädagogische und/oder psychologische Beratung der Erziehungspersonen,
- Intensive Einbeziehung der Eltern
- fallbezogene Erschließung, Nutzung und Einbeziehung der Lebenswelt des Betreuten
- Einzelfallbezogene Kooperation mit anderen Versorgungssystemen, insbesondere dem Gesundheitsbereich
- Kooperation mit dem Jugendamt
- Sicherstellung der Qualitätsentwicklung, Koordination und Leitung, sowie Teambesprechung, kollegiale Beratung, Fortbildung und Supervision

Umfang und Struktur:

Intensivleistung nach § 35a SGB VIII

Individualangebot im Rahmen der Einzelbetreuung junger Menschen. Die Ausgestaltung der Hilfe erfolgt hilfeplanabhängig und in einem pädagogisch-therapeutischen Setting angeboten.

Es ist zusätzlich der anteilige Einsatz einer therapeutischen Fachkraft (Approb. Psychotherapeut/in) vorgesehen.

Im Betreuungsumfang sind alle in der Leistungsbeschreibung definierten Leistungsanteile enthalten

22 Stunden

davon 2 Stunden therapeutische Fachkraft (Approb. Psychotherapeut/in)

- Der Betreuungsumfang entspricht 1 sozialpädagogische/therapeutische Fachkraft zu 1,75 jungen Menschen im Tarifgebiet des BAT
und
1 sozialpädagogische/therapeutische Fachkraft zu 1,81 jungen Menschen im Tarifgebiet des BAT-O

16 Stunden

davon 2 Stunden therapeutische Fachkraft (Approb. Psychotherapeut/in)

- Der Betreuungsumfang entspricht 1 sozialpädagogische/therapeutische Fachkraft zu 2,40 jungen Menschen im Tarifgebiet des BAT
und
1 sozialpädagogische/therapeutische Fachkraft zu 2,50 jungen Menschen im Tarifgebiet des BAT-O

5. Platzzahl/ Gruppengröße (nur für voll- und teilstationäre Leistungsangebote)	Die Platzzahl variiert je nach Betreuungsdichte innerhalb der Betriebserlaubnis.	
6. Personelle Ausstattung/Soll-Stellen	Stellenumfang (festangestellte Mitarbeiter) 4,0 % pro Platz für Leitung, Koordination und Qualitätssicherung	Qualifikation/Funktion staatl. anerk. Soz.Arb./ Soz.Päd. Vgr. IVb/ IVa BAT-O
	Der Stellenumfang basiert auf der im Einzelfall erforderlichen Betreuungsdichte (16; 22 Stunden)	
	14 Stunden plus 2 Stunden	staatl. anerk. Soz.Arb./ Soz.Päd. Vgr. Vb/ IVb BAT; BAT-O Approb. Psychotherapeut/in Vgr. IIa BAT; BAT-O
	20 Stunden plus 2 Stunden	staatl. anerk. Soz.Arb./ Soz.Päd. Vgr. Vb/ IVb BAT; BAT-O Approb. Psychotherapeut/in Vgr. IIa BAT; BAT-O
7. Supervision, Qualitätsentwicklung und Fortbildung	518,-€ je Fachkraft, anteilig bei Teilzeitbeschäftigten für Fortbildung, externe Supervision und Qualitätssicherung	
8. Betriebsnotwendige Anlagen, sächliche Ausstattung, unter anderem: - Räumliche Gegebenheiten, einschließlich Benennung der Nutzfläche in qm - Besonderheiten der Ausstattung/ spezifische Leistungsmerkmale	Die Platzzahlen und Standorte sind in der jeweils aktuellen Betriebserlaubnis ausgewiesen.	

§ 4 Qualitätsentwicklung des Leistungsangebotes

Entwicklung von Prozessqualität anhand eines ausgewählten Schlüsselprozesses

(bitte Schlüsselprozess auswählen, nachfolgend ankreuzen und dazu Qualitätsentwicklung in der Tabelle beschreiben)

- Aktive Mitwirkung bei der Hilfeplanung
- Gestaltung der Erziehungsplanung
- Aufnahmeverfahren/Beginn der Hilfe
- Entlassungsverfahren/Beendigung der Hilfe
- Alltagsgestaltung in ausgewählten Situationen
- Intervention bei Krisen
- Abstimmung mit und Einbeziehung von Eltern bzw. den nach §§ 7, 8 und 36 SGB VIII zu Beteiligten
- Mitwirkung in Abstimmungs- und Planungsverfahren gemäß §§ 78/80 SGB VIII
- Weiterer:

Ziel	<p>Die Beteiligung der Eltern und der Kinder/Jugendlichen bei der Planung, Ausgestaltung und Durchführung der Hilfe wird fall- und altersangemessen sichergestellt.</p> <p>Die Erziehungsplanung ist transparent gegenüber Eltern und Kindern/Jugendlichen und enthält gemeinsame Vereinbarungen hinsichtlich der Ziele, Umsetzung und Zeiträume</p>
Maßnahmen und Verfahren zur Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Stabilisierung des jungen Menschen durch entwicklungsfördernde pädagogische Interventionen • Stärkung und Entwicklung der Erziehungskompetenzen der Eltern durch ressourcenorientierte Eltern-, bzw. Familienarbeit • Die vereinbarten Ziele und verbindlichen Absprachen sind fallangemessen und handlungsorientiert formuliert
Kriterien für die Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Der Beteiligungsgrad von Eltern und Kindern/Jugendlichen in der Hilfe- und Erziehungsplanung ist benennbar gewachsen. • Eltern und Kinder/Jugendliche können sich mit den Zielen der Erziehungsplanung identifizieren, dies ist in geeigneter Weise dokumentiert. • Die vereinbarten Zeitziele wurden erreicht

Entwicklung von Strukturqualität anhand eines ausgewählten Qualitätsmerkmals

(bitte Merkmal auswählen, nachfolgend ankreuzen und dazu Qualitätsentwicklung in der Tabelle beschreiben)

- Sicherstellung der Kontinuität der Betreuung
- Adressatengemäße Ausstattung der Räume
- Transparente Organisations- und Entscheidungsstrukturen
- Gewährleistung von Individualität und Intimität
- Vernetzung der Angebote im Rahmen regionaler Jugendhilfeplanung
- Weitere: **Kontinuierliche Beschäftigung von Fachkräften**

Ziel	Die kontinuierliche Beschäftigung von Fachkräften wird sichergestellt.
Maßnahmen und Verfahren zur Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der Qualifikation der Fachkräfte entsprechend der in der Beschreibung des Leistungsangebotes vereinbarten personellen Ausstattung • Bereitschaft zur Teamarbeit als Kriterium bei der Personalauswahl • Beschäftigung von überwiegend berufserfahrenen Mitarbeitern/innen • Regelmäßige Teamsitzungen und kollegiale Fallberatung • Gewährung von Fortbildung und externer Supervision • Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII und der persönlichen Eignung gemäß § 72a SGB VIII durch den Leistungserbringer (Anlage E des BRVJug)
Kriterien für die Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifikationsnachweise entsprechend der vereinbarten personellen Ausstattung • Nennung von Fortbildungsthemen und -bedarf • Häufigkeit und Formen der Supervision

Entwicklung von Ergebnisqualität bezogen auf die in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Ziele:

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die mit der Hilfeplanung erwünschten Ziele und Wirkungen werden im vereinbarten Zeitraum erreicht. • Entwicklungen und Veränderungsprozesse bei dem jungen Menschen werden im laufenden Hilfeplanprozess berücksichtigt.
Maßnahmen und Verfahren zur Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Eltern, Kinder/Jugendlichen an der Hilfestaltung in geeigneter Weise • Betroffenenbeteiligung ebenso bei der Auswertung von Fallverläufen mit kindgemäßen und geeigneten Methoden und Instrumenten • Regelmäßige Reflexion von Fallverläufen sowohl trägerintern als auch mit dem zuständigen Jugendamt • Dokumentation von Fallverläufen und Hilfeplanprozessen • Evaluation von Gründen und Zusammenhängen bei Abbrüchen oder unzureichendem Grad der Zielerreichung
Kriterien für die Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation und Statistik zu Fallverläufen • Grad der Zielerreichung • Anzahl von Abbrüchen der Hilfe

Der Dialog zur Qualitätsentwicklung wird wie folgt durchgeführt:

Der Träger lädt ein Jahr nach Abschluss des Trägervertrages alle verantwortlichen Akteure zum Dialog über die gemeinsam ausgewählten Schlüsselprozesse ein. Zur Vorbereitung des Dialoges reicht der Träger 4 Wochen vor dem vereinbarten Termin einen aktuellen Qualitätsbericht bei der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung ein.

Die Dialogpartner sind der Leistungserbringer und die für Jugend und Familie zuständige Senatsverwaltung. Bei ausschließlich regional wirksamen Angeboten ist das örtlich zuständige Jugendamt zu beteiligen. Die Einschätzung und Bewertung der die Leistung in Anspruch nehmenden Jugendämter werden in geeigneter Weise in den Dialog eingebracht.

Die von einem Leistungserbringer betreuten jungen Menschen und ihre Angehörigen haben das Recht, in geeigneter Weise beteiligt zu werden. Hierbei sind sie zu unterstützen.

Zum Dialog lädt der Leistungserbringer schriftlich ein; darüber hinaus kann der Dialog auch auf Wunsch jedes einzelnen Dialogpartners stattfinden. Wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Leistungserbringer die Anforderungen zur Erbringung von Leistungen in der vereinbarten Qualität nicht oder nicht mehr erfüllt, lädt die für Jugend und Familie zuständige Senatsverwaltung den Leistungserbringer schriftlich zum Dialog ein. Im Konfliktfall ist der jeweilige Spitzenverband zu beteiligen.

Die Ergebnisse der Bewertung der Qualität im Dialog werden von den beteiligten Dialogpartnern in einem Dokumentationsbogen festgehalten. Der Dokumentationsbogen gilt als Anhang zum Trägervertrag und ersetzt die Neufassung der Qualitätsentwicklungsvereinbarung.

KOSTENBLATT

Einrichtungsnr. u. -art: 3.035.06-C5

vom: 1.1.2010 - 31.12.2010

Träger: Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH
Individualangebot

Plätze: 1
Auslastung: 93,5%

Intensivleistung nach § 35a SGB VIII/Tarifgebiet BAT
16 Stunden Leistung/Woche/Fall

2,40 junge Menschen werden von einem Sozialarbeiter betreut.

Aufwand

Aufwand lt. Träger	Berichtigungen	Berichtigte Kosten
Leitung und Koordination		2.072,68
Erziehungspersonal, incl. 1 % Vertretung		20.350,97
Supervision und Fortbildung		235,99
Berufsgenossenschaft		177,61
Summe Personalkosten		22.837,26
Instandhaltung, -setzung (Wi.-Güter des An.-Verm.)		520,00
Summe betriebsnotwendige Anlagen		520,00
Sächlicher Aufwand pauschal		2.338,00
darin enthalten sind:		
Reisekostenzuschuß für den Betreuer		
Betreuungsaufwand		
Telefonberatung, -grundgebühren		
Steuer, Abgaben, Versicherungen		
Geschäftsführung (Sachkosten)		
Geschäftsführung (Miete, Energie)		
Verwaltungsaufwand einschl. Verw.-Personal		
Mietausfall		202,80
Summe Sachkosten		2.540,80
Gesamtaufwand/Entgelt		25.898,06

01.01.2010 bis 31.12.2010 = 365 Tage	Entgelt lt. Träger	Entgelt
		6,08 €
		59,68 €
		0,69 €
		0,52 €
Divisor/Auslastung 341,00 93,50%		66,97 €
Entgelt ohne NK: 75,94 €		6,86 €
Nebenkosten: 0,72 €		
Treffpunktmiete 0,95 €		
Entgelt gesamt: 77,61 €		0,59 €
		7,45 €
		75,94

KOSTENBLATT

Einrichtungsnr. u. -art: 3.035.06-C5

vom: 1.1.2010 - 31.12.2010

Träger: Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH
Individualangebot

Plätze: 1
Auslastung: 93,5%

Intensivleistung nach § 35a SGB VIII/Tarifgebiet BAT-O
16 Stunden Leistung/Woche/Fall

2,50 junge Menschen werden von einem Sozialarbeiter betreut.

Aufwand

Aufwand lt. Träger	Berichtigungen	Berichtigte Kosten
Leitung und Koordination		1.984,85
Erziehungspersonal, incl. 1 % Vertretung		18.756,54
Supervision und Fortbildung		227,92
Berufsgenossenschaft		164,29
Summe Personalkosten		21.133,60
Instandhaltung, -setzung (Wi.-Güter des An.-Verm.)		520,00
Summe betriebsnotwendige Anlagen		520,00
Sächlicher Aufwand pauschal		2.338,00
darin enthalten sind:		
Reisekostenzuschuß für den Betreuer		
Betreuungsaufwand		
Telefonberatung, -grundgebühren		
Steuer, Abgaben, Versicherungen		
Geschäftsführung (Sachkosten)		
Geschäftsführung (Miete, Energie)		
Verwaltungsaufwand einschl. Verw.-Personal		
Mietausfall		202,80
Summe Sachkosten		2.540,80
Gesamtaufwand/Entgelt		24.194,40

01.01.2010 bis 31.12.2010 = 365 Tage	Entgelt lt. Träger	Entgelt
		5,82 €
		55,00 €
		0,67 €
		0,48 €
Divisor/Auslastung 341,00 93,50%		61,97 €
Entgelt ohne NK: 70,94 €		6,86 €
Nebenkosten: 0,72 €		
Treffpunktmiete 0,95 €		
Entgelt gesamt: 72,61 €		0,59 €
		7,45 €
		70,94

KOSTENBLATT

Einrichtungsnr. u. -art: 3.035.07-C5

vom: 1.1.2010 - 31.12.2010

 Träger: Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH
 Individualangebot

 Plätze: 1
 Auslastung: 93,5%

 Intensivleistung nach § 35a SGB VIII/Tarifgebiet BAT
 22 Stunden Leistung/Woche/Fall

1,75 junge Menschen werden von einem Sozialarbeiter betreut.

Aufwand	Aufwand	Berichtigungen	Berichtigte	01.01.2010 bis 31.12.2010 = 365 Tage	Entgelt	Entgelt
	lt. Träger		Kosten		lt. Träger	
Leitung und Koordination			2.072,68			6,08 €
Erziehungspersonal, incl. 1 % Vertretung			27.649,02			81,08 €
Supervision und Fortbildung			316,72			0,93 €
Berufsgenossenschaft			235,42			0,69 €
Summe Personalkosten			30.273,84			88,78 €
Instandhaltung, -setzung (Wi.-Güter des An.-Verm.)			520,00			1,52 €
Summe betriebsnotwendige Anlagen			520,00			1,52 €
Sächlicher Aufwand pauschal			2.338,00			6,86 €
darin enthalten sind:						
Reisekostenzuschuß für den Betreuer						
Betreuungsaufwand						
Telefonberatung, - grundgebühren						
Steuer, Abgaben, Versicherungen						
Geschäftsführung (Sachkosten)						
Geschäftsführung (Miete, Energie)						
Verwaltungsaufwand einschl. Verw.-Personal						
Mietausfall			202,80			0,59 €
Summe Sachkosten			2.540,80			7,45 €
Gesamtaufwand/Entgelt			33.334,64			97,75 €

 Divisor/Auslastung
 341,00
 93,50%

 Entgelt ohne NK:
 97,75 €

 Nebenkosten:
 0,72 €
 Treffpunktmiete
 0,95 €
Entgelt gesamt:
 99,42 €

KOSTENBLATT

Einrichtungsnr. u. -art: 3.035.06-C5

vom: 1.1.2010 - 31.12.2010

 Träger: Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH
 Individualangebot

 Plätze: 1
 Auslastung: 93,5%

 Intensivleistung nach § 35a SGB VIII/Tarifgebiet BAT-O
 22 Stunden Leistung/Woche/Fall

1,82 junge Menschen werden von einem Sozialarbeiter betreut.

Aufwand	Aufwand	Berichtigungen	Berichtigte	01.01.2010 bis 31.12.2010 = 365 Tage	Entgelt	Entgelt
	lt. Träger		Kosten		lt. Träger	
Leitung und Koordination			1.984,85			5,82 €
Erziehungspersonal, incl. 1 % Vertretung			25.482,91			74,73 €
Supervision und Fortbildung			305,62			0,90 €
Berufsgenossenschaft			217,57			0,64 €
Summe Personalkosten			27.990,95			82,09 €
Instandhaltung, -setzung (Wi.-Güter des An.-Verm.)			520,00			1,52 €
Summe betriebsnotwendige Anlagen			520,00			1,52 €
Sächlicher Aufwand pauschal			2.338,00			6,86 €
darin enthalten sind:						
Reisekostenzuschuß für den Betreuer						
Betreuungsaufwand						
Telefonberatung, - grundgebühren						
Steuer, Abgaben, Versicherungen						
Geschäftsführung (Sachkosten)						
Geschäftsführung (Miete, Energie)						
Verwaltungsaufwand einschl. Verw.-Personal						
Mietausfall			202,80			0,59 €
Summe Sachkosten			2.540,80			7,45 €
Gesamtaufwand/Entgelt			31.051,75			91,06 €

 Divisor/Auslastung
 341,00
 93,50%

 Entgelt ohne NK:
 91,06 €

 Nebenkosten:
 0,72 €
 Treffpunktmiete
 0,95 €
Entgelt gesamt:
 92,73 €

§ 5 Entgeltvereinbarung

Alle Entgelte dieser Vereinbarung setzen sich gemäß Tz 16 des BRVJug aus Leistungs- und Investitionsentgelt sowie den Nebenkosten zusammen. Aus Platzgründen wird auf eine differenzierte Darstellung in der Entgeltvereinbarung verzichtet und auf die dem Trägervertrag beigefügten Kostenblätter verwiesen. Die Personalausstattung für alle Betreuungsangebote findet sich unter § 3 auf den Seiten 4 bis 6 des Trägervertrages.

Träger Einrichtungen/Dienst	Wuhletal — Psychosoziales Zentrum gGmbH, Dorfstr. 45-47, 12621 Berlin Individualangebot nach §§ 35a SGB VIII, Betreutes Einzelwohnen Dorfstr. 4, 12621 Berlin
Aktenzeichen	3.035.06 — C5 - Intensivleistung nach § 35a SGB VIII
Entgelte	<p>Tarifgebiet BAT Minderjährige/Volljährige 77,61 € (ohne NK 75,94 €) <i>Betreuungsschlüssel 1 : 2,4; ein Soz.-Päd. betreut 2,4 junge Menschen.</i></p> <p>Tarifgebiet BAT-O Minderjährige/Volljährige 72,61 € (ohne NK 70,94 €) <i>Betreuungsschlüssel 1 : 2,5; ein Soz.-Päd. betreut 2,5 junge Menschen.</i></p> <p><i>Der Betreuungsumfang entspricht nach der Sprachregelung der vorherigen Leistungsbeschreibung einer wöchentlichen Leistung von 16 Stunden pro Fall *</i></p>
Aktenzeichen	3.035.07- C5 - Intensivleistung nach § 35a SGB VIII
Entgelte	<p>Tarifgebiet BAT Minderjährige/ Volljährige 99,42 € (ohne NK 97,75 €) <i>Betreuungsschlüssel 1 : 1,75; ein Soz.-Päd. betreut 1,75 junge Menschen.</i></p> <p>Tarifgebiet BAT-O Minderjährige/ Volljährige 92,73 € (ohne NK 91,06 €) <i>Betreuungsschlüssel 1 : 1,82; ein Soz.-Päd. betreut 1,82 junge Menschen.</i></p> <p><i>Der Betreuungsumfang entspricht nach der Sprachregelung der vorherigen Leistungsbeschreibung einer wöchentlichen Leistung von 22 Stunden pro Fall *</i></p>

**Bitte beachten Sie, dass die nach BRVJug gültige Angabe des Stellenumfanges (gem. § 3 Nr. 6 dieses Trägervertrages), wie die Angabe der Betreuungszeit nach der alten Leistungsbeschreibung immer auf der Brutto-Jahresarbeitszeit der Mitarbeiter/innen beruht (incl. Krankheit, Kur, Azv-Tage usw.).*

Die Nebenkosten belaufen sich bei allen Betreuungsformen mit Unterhaltsleistungen nach AV Jugendhilfeunterhalt auf 0,72 € für Fahrkosten und bei allen Individualangeboten zusätzlich auf 0,95 € für Treffpunktmiete.

Grundsätzlich besteht für die untergebrachten jungen Menschen Anspruch auf Jugendhilfeunterhalt gemäß AV-Jugendhilfeunterhalt in der jeweils geltenden Fassung und Erstattung der Wohnkosten. Im Entgelt ist die Kostenposition „Mietausfall“ enthalten.

Die vorstehend aufgeführten Entgelte ohne Nebenkosten sind gleichzeitig die Basis für künftige Entgeltanpassungen.

Durch Unterzeichnung des Vertrages tritt der Träger dem Berliner Rahmenvertrag für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder -und Jugendhilfe bei. Damit werden gleichzeitig die Beschlüsse der Vertragskommission anerkannt.

Mit Datum der Unterzeichnung dieses Vertrages gilt die zuvor beschriebene Leistung, deren Qualität sowie das Entgelt als vereinbart.

Für das Land Berlin

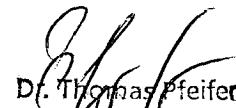
Im Auftrag



Berlin, den 16.12.2010

Für den Leistungserbringer

In Vertretung



Dr. Thomas Pfeifer

Berlin, den 14.12.10

Wuhletal-Psychosoziales
Zentrum gGmbH
Dorfstraße 45-47
12621 Berlin
Tel.: 030 - 56 59 95 90
Fax: 030 - 56 59 95 99
e-mail: post@wuhletal.de